



## Jugendgästehaus Kettelerheim

**Leitung:** Markus Bentele  
**Adresse:** Bismarckstraße 71, 76133 Karlsruhe, Tel. 0721 91993-0  
**E-Mail:** kettelerheim@caritas-karlsruhe.de  
**Finanzierung:** über Tagessätze der Gäste/Auszubildenden, Zuschüsse vom Land Baden-Württemberg, Innungen, Ausbildungsbetriebe, Landesjugendplan Baden-Württemberg, Jugendgewaltprävention der Stadt Karlsruhe und Caritas-Mittel

Das Kettelerheim wurde 1949/50 als Lehrlingswohnheim vom Heimstattwerk Karlsruhe e.V. errichtet. Seit dem 1.4.2013 befindet sich das heutige Jugendgästehaus (JGH) in Trägerschaft des Caritasverbandes Karlsruhe e.V.

### 1. Arbeitsschwerpunkte

Unser Angebot richtet sich vor allem an junge Menschen, die...

- im Rahmen ihrer dualen Ausbildung fernab vom Wohnort Blockschulunterricht an Karlsruher Berufsschulen besuchen müssen.
- als Teil der betrieblichen Ausbildung berufsspezifische Lehrgänge außerhalb der Ausbildungsstätte - als überbetriebliche Unterweisung - besuchen.
- sich ausbildungsbedingt vorübergehend in Karlsruhe aufhalten.

Bei freien Kapazitäten nehmen wir auch Gruppen auf, die im Kontext von Ausbildung unterwegs sind.

Unser Angebot umfasst die Unterbringung, Verpflegung und pädagogische Begleitung der Jugendlichen/jungen Erwachsenen. Die Gäste sollen sich „Auswärts Zuhause“ fühlen und sich auf ihre schulischen und beruflichen Anforderungen konzentrieren können.

Das JGH Kettelerheim beschäftigt derzeit 17 Mitarbeiter\*innen mit insgesamt 9,05 Stellendeputaten. Die Deputate teilen sich wie folgt auf:

- 1,70 für Leitung/Verwaltung
- 2,70 für pädagogische Begleitung und Nachtbereitschaft
- 3,75 für Hauswirtschaft und Reinigung
- 0,90 für Haustechnik

Hinzu kommen 0,25% für die Abteilungsleitung Jugendwohnen und ab 1.1.2021 wieder 20% für die Projektstelle „Unterstützung von Migrant\*innen in Ausbildung“.



**Markus Bentele**

Unsere Hauswirtschaftsleitung feiert dieses Jahr das 40. Betriebsjubiläum! Und eine Mitarbeiterin der Hauswirtschaft geht nach 30-jähriger Dienstzeit im Kettelerheim zum Jahresende in die Ruhephase der Altersteilzeit.

## 2. Aktuelle Situation im Jugendgästehaus Kettelerheim:

### Wohnen:

Das JGH Kettelerheim hat 38 Doppel- und Mehrbettzimmer. Über 30 Zimmer sind mit eigenen Sanitärräumen ausgestattet. Zum Angebot gehören auch kostenloses WLAN, eine Teeküche, ein Fernseh- und ein Freizeitraum. Für Sportbegeisterte gibt es einen Fitnessraum, Tischtennis, Billard, Darts und Boxsäcke. Im Lernzimmer kann sich jeder ungestört für die Schule vorbereiten oder in der Gruppe lernen.

### Verpflegung

Wir bieten unseren Gästen Vollverpflegung, inklusive Kalt- und Warmgetränken an. Über die hauseigene Küche werden die Mahlzeiten frisch zubereitet und auf ein ausgewogenes Ernährungsangebot geachtet. Mit flexiblen Essenszeiten und der Möglichkeit Lunchpakete zu richten, gehen wir auf die unterschiedlichen Bedarfe unserer Gäste ein.

Unserem Haus wird regelmäßig das Karlsruher Hygienesiegel verliehen.

### Auswärts Zuhause

Das Wohlbefinden unserer Gäste steht bei uns im Vordergrund. Gleichzeitig wollen wir sie bei Ihrer persönlichen Entwicklung unterstützen.

Die sozialpädagogische Begleitung setzt an den Stärken und Kompetenzen der jungen Menschen an. Wir fördern und unterstützen soziales, berufliches und außerschulisches Lernen. Freizeit- und Bildungsangebote ergänzen unser Angebot.

Die Qualitätsstandards von „Auswärts Zuhause“ sind für uns verbindlicher Maßstab. Dafür wurde uns 2020 erneut das Qualitätssiegel verliehen.

Im Rahmen der aktiven **Freizeitgestaltung** für unsere Gäste haben wir für 2020 wieder viele gruppenübergreifende und integrative Projekte geplant. Aufgrund der Corona-Pandemie konnten allerdings nur wenige Projekte umgesetzt werden. So gestalteten z. B. die Gäste im Projekt „Actionpainting“ (gefördert durch Mittel der Jugendgewaltprävention der Stadt Karlsruhe) unter Anleitung in einem Atelier Leinwände mit verschiedenen Maltechniken. Diese Leinwände verschönern inzwischen unsere Flure.



Jugendgästehaus Kettelerheim  
KUNSTPROJEKT 9 GEMÄLDE



Zu Beginn des Jahres fanden regelmäßig noch Film- und Spieleabende sowie Angebote zum Backen/Kochen oder Box- und Selbstverteidigungskurse statt.

Für das Projekt „Brettspiel-Comeback“ (ebenfalls gefördert über die Jugendgewaltprävention der Stadt Karlsruhe) konnten zumindest noch neue Spiele angeschafft werden. Die praktische Umsetzung fiel bisher jedoch Corona zum Opfer.

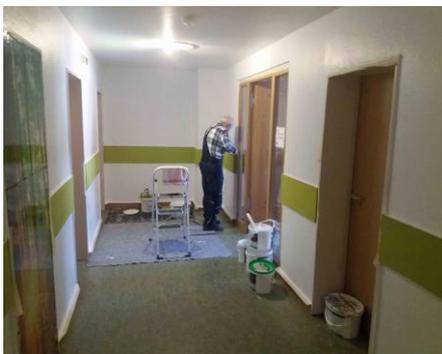
Seit März haben sich die Freizeitangebote aufgrund der Hygiene- und Abstandsregeln weitestgehend auf Billard, Tischtennis oder Fitness reduziert.

### 3. Rückblick auf das Jahr 2020

- Die Corona-Pandemie hat seit Mitte März (mit dem ersten Shutdown) auch das Angebot Jugendwohnen erheblich beeinflusst. Nachdem die Berufsschulen geschlossen haben, kamen ab 15. März auch keine Blockschüler\*innen als Übernachtungsgäste mehr in die Jugendgästehäuser. Ohne Gäste kein Betrieb. Uns blieb nichts anderes übrig als die Häuser zu schließen und die Mitarbeiter\*innen in Kurzarbeit zu schicken.



Der leere Speisesaal steht symbolisch für diese Zeit und unsere Hausmeister nutzten den Leerstand für Renovierungsarbeiten im Haus.



- Ab 4. Mai begannen die Berufsschulen nach und nach wieder mit dem Unterricht, sodass wir mit reduzierter Mannschaft den Betrieb wieder aufnahmen. Ein Teil der Mitarbeiter\*innen blieb bis Juli (abwechselnd) in Kurzarbeit. Auf Empfehlung unserer Aufsichtsbehörde, des Landesjugendamtes Baden-Württemberg, belegten wir unsere Zimmer zunächst nur einzeln. Dies bedeutete, dass wir nicht einmal die Hälfte der Betten belegen konnten, verbunden mit entsprechenden Einnahmeausfällen. Gemäß der Belegungsempfehlung konnten wir mit Zustimmung der Auszubildenden/Sorgeberechtigten nach und nach die Zimmer wieder mit maximal zwei Personen belegen. Diese Regelung ist bis Mitte Dezember gültig. Damit konnten wir unser Haus mit max. 75% auslasten. Der Personaleinsatz ist aber genauso hoch wie bei Vollbetrieb bzw. in der Reinigung durch die Hygieneauflagen sogar noch höher. Doch nun setzt uns der zweite Lockdown, so verständlich und sinnvoll er ist, zu.
- Die belegungsbedingten Einkommensausfälle können teilweise durch das in Anspruch genommene Kurzarbeitergeld sowie „Corona-Zuschüsse“ vom Regierungspräsidium Stuttgart für ausgefallene Kurse/Belegung kompensiert werden.

Eventuell kommen noch Erstattungen durch staatliche Überbrückungshilfen oder der Betriebsausfallversicherung hinzu? Wir hoffen, dass wir dieses Jahr wirtschaftlich mit einem „blauen Auge“ abschließen können.

#### **4. Was uns im Jahr 2020 besonders aufgefallen ist...**

- Unsere Mitarbeiter\*innen und Gäste haben sich überwiegend sehr diszipliniert an die Hygieneregeln gehalten und dadurch dazu beigetragen, dass wir bisher relativ gut durch die Pandemie gekommen sind. Lediglich zwei Gäste wurden unseres Wissens bisher positiv getestet. Dies hatte zum Glück aber keine weiteren Ansteckungen in unserem Haus zur Folge.
- Die Corona-Pandemie hat auch im Jugendwohnen einen digitalen Schub gebracht. Mobiles Arbeiten und die Teilnahme an Besprechungen, Tagungen und Fortbildungen per Videokonferenz sind inzwischen fast schon Routine.

#### **5. Das Wichtigste zusammengefasst:**

- Trotz der Corona-Pandemie ist die Nachfrage im Jugendwohnen unvermindert hoch. Aufgrund der Corona bedingten Belegungseinschränkungen müssen wir jedoch deutlich mehr Gäste als sonst an andere Häuser oder Hotels verweisen.
- Die „Corona-Zuschüsse“ durch das Land Baden-Württemberg sind für uns überlebensnotwendig. Die vorübergehend angepasste Verwaltungsvorschrift muss daher dringend über den 31.12.2020 hinaus verlängert werden.
- Um mittel- und langfristig ein zeitgemäßes und bedarfsdeckendes Angebot „Jugendwohnen“ vorhalten zu können, benötigen wir dringend eine bauliche Lösung für beide Caritas-Jugendgästehäuser. Leider sind wir in dieser Frage – auch krisenbedingt – noch nicht weiter vorangekommen.

*Markus Bentele und Claudia Raica*